

**Beschluss Nr. 220/2016**

Schwyz, 8. März 2016 / ah

Engpass bei den Sportleitern – Abhilfe mit Leiterausbildung für 14- bis 18-Jährige

Beantwortung des Postulats P 12/15

1. Wortlaut des Postulats

Am 13. November 2015 haben die Kantonsrätin Marianne Betschart-Kaelin und Kantonsrat Heinz Winet folgendes Postulat eingereicht:

«Die Rekrutierung ehrenamtlicher Leiterinnen und Leiter steht im Sorgenbarometer der Sportvereine ganz oben. Das Sportamt des Kantons Zürich hat das erkannt und versucht dem Mangel an Leitern und Trainern Abhilfe zu schaffen. Das zuständige Sportamt hat deshalb das vierjährige Pilotprojekt „1418coach“ gestartet. Dabei werden 14- bis 18-Jährige an erste Leitertätigkeiten herangeführt und übernehmen Mitverantwortung in ihren Sportvereinen. „1418coach“ ist eine Erweiterung der bestehenden J+S Ausbildung, welche ab 18 Jahren besucht werden kann. Das Pilotprojekt ist in Zusammenarbeit mit dem Fussballverband Region Zürich, dem Zürcher Turnverband und dem Orientierungslaufverband Zürich gestartet. Ziel ist es, weitere Sportarten und deren kantonalen Verbände in das Programm aufzunehmen.

Die drei 1418coach-Bausteine: Ausbildung: An einem Ausbildungsweekend werden den 14- bis 18-Jährigen sportartenübergreifend die Grundlagen des Leitens vermittelt. Die gezielt auf Jugendliche ausgerichtete Leiterausbildung befähigt, im Verein erste Leitereinsätze zu übernehmen. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden eine offizielle Anerkennung als 1418coach. Gotti/Götti-System: Erfahrene J+S-Leitende begleiten und unterstützen die 14- bis 18-Jährigen im Training. Dabei wird der 1418coach zu einem aktiven Bestandteil des Leiterteams. Ihm werden angepasste Verantwortungsbereiche übertragen und diese mit zunehmender Erfahrung ausgebaut. Unterstützungsbeiträge: Das Sportamt fördert Leitereinsätze von 1418coaches in einem J+S-Kurs mit Beiträgen aus dem Sportfonds. Einsätze eines 1418coachs werden mit Fr. 5.-- pro Training unterstützt, womit die Vereine das Engagement des 1418coachs entschädigen sollen.

Das Interesse am erstmals im Oktober 2015 durchgeführten Kurs war riesig. Aufgrund der grossen Nachfrage von jugendlichen Hilfsleitern, findet bereits im November ein zweiter Kurs statt. Die Gesamtkosten werden im Kanton Zürich durch den kantonalen Sportfonds finanziert. Die Schwyzer Fussballvereine, die dem Fussballverband Region Zürich zugeteilt sind, wurden über diese Aktion informiert, können aber ihre jugendlichen Hilfsleiter nicht in die Kurse schicken – obwohl Interesse bestand. Der Kanton Zürich hat diese Kurse für die Zürcher Vereine reserviert.

Wir bitten den Regierungsrat, ein entsprechendes Projekt auch im Kanton Schwyz zu prüfen. Die Finanzierung soll dabei über den kantonalen „Fond zur Förderung des Sports“ (Swisslos-Sportfonds) erfolgen.

Es wäre ja wirklich bedauerlich, wenn im Kanton Schwyz Sportvereine gute Angebote wegen Mangel an Leitern und Trainern streichen müssten, bzw. Kinder und Jugendliche für die körperliche und soziale Ertüchtigung in ihren Vereinen wegen Personalmangel abweisen müssten. Es ist eine Chance für Schwyzer Sportvereine, die junge Generation als zukünftige Verantwortungsträger abzuholen. Selbstverständlich soll es den Schwyzer Vereinen und Sportverbänden überlassen sein, ob sie vom Angebot Gebrauch machen wollen. Wichtig wäre, dass sich der administrative Aufwand für die Vereine in Grenzen hält.»

2. Antwort des Regierungsrates

2.1 Allgemeines

Zahlreiche Sportverbände, insbesondere die verschiedenen Turnsport- und Jugendverbände, bieten bereits Aus- und Weiterbildungsangebote für Hilfsleiterpersonen unter 18 Jahren an. Die Kosten dafür werden den Vereinen aus dem Kanton Schwyz mit den „Jährlichen Sportförder-Swisslosfonds-Gesuchen“ zurückerstattet.

Im Gegensatz zum Kanton Zürich und den meisten anderen Kantonen leistet der Kanton Schwyz zusätzlich jährlich einen speziellen Nachwuchsförder-Beitrag an die bei Jugend+Sport tätigen Vereine, welcher auch für solche organisationsinternen Projekte und Aktivitäten eingesetzt werden soll. Zahlreiche Vereine im Kanton Schwyz führen bereits ihrem Bedürfnis entsprechende eigene Förderungsaktivitäten für Hilfsleiterpersonen durch. Diese werden jährlich den vereinseigenen aktuellen Themen und Bedürfnissen angepasst. Mit dem speziellen Beitrag aus dem „Fonds zur Förderung des Sports“ wird diese Eigeninitiative der Vereine belohnt.

2.2 Projekt „1418Coach“ des Kantons Zürich und ähnliche Projekte

Das Amt für Volksschulen und Sport hat mit dem Sportamt des Kantons Zürich abgesprochen, dass dieses Projekt nach mehreren durchgeführten Kursen und Erfahrungen aus der Betreuung solcher Pilot-Angebote nach dem Startjahr analysiert und gemeinsam besprochen wird. Daraus soll nach Möglichkeit eine Zusammenarbeit ausgearbeitet werden (Teilnahme von Interessenten aus dem Kanton Schwyz an solchen Ausbildungskursen; Austausch und Einsatz der Kurskader; Benutzung des Ausbildungszentrums des Kantons Zürich auf dem Kerenzlerberg; Ausweitung auf mehr als nur drei Sportarten).

Die schweizerisch tätige Stiftung IdéeSport arbeitet momentan gesamtschweizerisch mit ähnlichen Projekten wie Ausbildung und Betreuung von Juniorcoachs für „MidnightSports“ (Sek 1- und Sek 2-Altersstufen) sowie „Kickit“ (nur für Mädchengruppen). Aus diesen Projekten werden in den nächsten Monaten zusätzliche Erfahrungsberichte eingeholt.

Das Bundesamt für Sport ist zudem an der Erneuerung von Jugend+Sport (Ziel J+S2020). Dabei wird abgeklärt, ob vereinfachte Leiterausbildungswege ermöglicht werden können. Dies würde die Vereine tatsächlich unterstützen, rasch selbständig tätige Leiterpersonen ausbilden zu können. Beim Projekt „1418coach“ muss zum Auslösen der möglichen Entschädigung immer eine anerkannte J+S-Leiterperson dabei sein, was zu keiner Entspannung bei der Leiterknappheit führt.

2.3 Spezifische Situation im Kanton Schwyz

Gemäss den Rückmeldungen der Jugend+Sport-Vereinscoaches sowie der Jugend+Sport-Experten anlässlich der kantonalen Jahrestagung 2015 besteht im Kanton Schwyz bei den Jugend+Sport-Organisationen zurzeit kein Leitermangel.

Gleichwohl soll an einer der nächsten beiden kantonalen J+S-Jahrestagungen zusammen mit Vereins- und Verbandscoachs sowie den J+S-Expertenpersonen der aktuelle bzw. zukünftige Bedarf für solche Angebote abgeklärt werden. Dabei werden auch die Pilot-Projekte des Kantons Zürich und von Idéesport vorgestellt.

Das Projekt „1418coach“ berücksichtigt aktuell nur drei Sportarten. Damit würden im Kanton Schwyz rund 40 andere Sportarten und 130 Sport- und Jugendorganisationen benachteiligt. Die Sportverantwortlichen und das J+S-Expertenkader des Kantons Schwyz möchten jedoch möglichst allen interessierten Sportarten die gleiche Chance bieten. Dies erfordert eine längere Abklärungszeit unter Berücksichtigung der Auswertung der Erfahrungen aus den erwähnten Pilotprojekten.

2.4 Fazit

Gestützt auf die Erfahrungen der Verantwortlichen des Bildungsdepartementes und des Amtes für Volksschulen und Sport kommt der Regierungsrat zum Schluss, von der Lancierung eines eigenen Projekts „1418coach“ im Kanton Schwyz abzusehen. Er beantragt daher dem Kantonsrat, das Postulat als nicht erheblich zu erklären.

Beschluss des Regierungsrates

1. Dem Kantonsrat wird beantragt, das Postulat P 12/15 als nicht erheblich zu erklären.
2. Zustellung: Mitglieder des Kantonsrates.
3. Zustellung elektronisch: Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Sekretariat des Kantonsrates; Bildungsdepartement; Amt für Volksschulen und Sport (Abteilung Sport).

Im Namen des Regierungsrates:

Dr. Mathias E. Brun, Staatsschreiber

